

Stellungnahme der **RATIO Handel GmbH** bzw. **ASDEC GmbH**

Am 20.05.2008 habe ich, Rainer Hoffmann, folgendes E-Mail von Info@asdec.de bekommen. Meine Stellungnahme ist nachfolgend in "blau" dargestellt und die Zitate des Mails der Firma ASDEC GmbH in "*kursiv rot*".

Sehr geehrte Damen und Herren !

Wir sind der Lieferant der Firma Ratio Handel GmbH und haben heute die Information Ihrer Kritik vernommen .

Fast alle Ihre Kritikpunkte sind falsch und zwischen den Zeilen interpretiert was Sie interpretieren wollen. Hier drängt sich der Eindruck auf das Sie einer Lobby angehören und selber Verkaufsinteressen besitzen.

Kommentar von www.solarkritik.de:

Rainer Hoffmann und www.solarkritik.de gehören keiner Lobby an, wie in der Rubrik "Über mich" auf www.solarkritik.de nachzulesen ist. Die einzige "Lobby", die von Rainer Hoffmann vertreten wird, ist die "*Lobby der desinformierten Bürger*" und "*der Bürger ohne Verbraucherschutz*". Lesen Sie auch die Rubrik "Leserbriefe" auf www.solarkritik.de

Dies wird derzeit durch unsere Anwaltskanzlei geprüft ebenso wie rechtliche Schritte

Kommentar von www.solarkritik.de:

...und bitte vorher auch alles auf www.solarkritik.de lesen und anschauen und auch verstehen !!

Ihr Angaben und Kritikpunkte sind sachlich und inhaltlich falsch !

- **Fotodarstellung Photovoltaikanlage auf Hausdach .**
*Richtig ist das es sich um eine Photovoltaikanlage handelt , hier ging es jedoch lediglich um die visuelle Darstellung einer Solaranlage auf einem Hausdach.
Es wurde ausdrücklich nicht erwähnt das es sich bei dem obigen Bild um eine Solar-Warmwasseranlage handelt und dies auch auch keinerlei Relevanz hat*

Kommentar von www.solarkritik.de:

Vertreter der Solarwirtschaft kritisieren bei (fast) jeder solarkritischen Medienberichterstattung über die Solartechnik, daß Bilder über die beiden Solaragentypen verwechselt worden seien. Zu einem solarkritischen ARD-REPORT-München-Filmbeitrag vom 12.11.2007 gibt es folgendes Zitat von Oliver Baer von www.solifer.de vom 14.11.2007: (<http://www.solifer.de/4/42/archiv/sonnenfleck.522.html>)

*"Aber das Fernsehen, gut informiert wie immer, zeigte immer wieder Solarkollektoren, wie sie bei uns, in der Solarthermie, für Sonnenwärmeanlagen verwendet werden. Wer sich auch nur ein bisschen auskennt, bemerkt den Unterschied zwischen Solarkollektoren und PV-Modulen auf hundert Meter Entfernung, sogar im Vollrausch. Wer sich nicht auskennt und die Sendung gesehen hat, **könnte einer Sache auf den Leim gehen**, von der wir höflichkeitshalber vermuten, sie wäre nicht aus bösem Willen, sondern nur aus Ignoranz entstanden."*

Das Video von REPORT-München vom 12.11.2007 kann man sich als Video 016 auf www.solarkritik.de anschauen <http://www.solarresearch.org/1952840.htm> und die Filmszene bei ca. Minute 1:35 ist für ca. 1 Sekunde ein Solarkollektor zur Wärmeerzeugung (neben einer Photovoltaikanlage) zu sehen. Das ist die einzige Szene im gesamten Filmbeitrag und Oliver Baer von www.solifer.de sagt wegen dieser 1 Sekunde, in der ein Solarwärmekollektor fälschlicherweise gezeigt worden ist: "...zeigte immer wieder Solarkollektoren."

Im Übrigen halte ich es für regelrecht dreist von der Firma ASDEC zu behaupten, "*es würde ausdrücklich nicht erwähnt, dass es sich bei dem obigen Bild um eine Solarwarmwasseranlage handelt*", wo doch über dem betreffenden Bild "*Solaranlage zur Brauchwasserbereitung und Heizungsunterstützung*" steht und direkt im Bild sogar der Slogan "*30-40% Energiekosten-Einsparung bei Brauchwasserbereitung*" zu finden ist.

- **Begriff Brauchwasser.**
Dieser Begriff ist keineswegs irreführend sondern wird in der Branche fast überall eingesetzt – Nachweise können wir hier über unsere Solarverband erbringen ! Ebenso eine falsche – irreführende Aussage und Verleumdung Ihrerseits.

Kommentar von www.solarkritik.de:

Der Begriff "Brauchwasser" wird mindestens seit dem 19.01.1996 nachweislich irreführend und fehlerhaft von Vertretern der Heizungs- und Solarwirtschaft eingesetzt, obwohl dieser Begriff veraltet ist und eigentlich "Nutzwasser ohne Trinkwasserqualität" bedeutet. Ich persönlich bin auch im Besitz einer nicht-funktionierenden Solaranlage, die mir im Jahre 1996 auch durch die Verwendung des Begriffs "Brauchwasser" mit 60%iger solarer Raumheizungswassererwärmung" verkauft worden ist. Umfangreiche, unabhängige Recherchen über den Begriff "Brauchwasser" findet man auf: <http://www.solarresearch.org/1600909.htm>

Ihre Nachweise vom Solarverband über den Begriff "Brauchwasser" sind zwangsläufig lobbygesteuert und damit wertlos. Außerdem verwenden alle einigermaßen seriösen Vertreter der Solarbranche den korrekten Begriff "Solare Trinkwassererwärmung", wenn das Wasser zum Duschen, Baden, Waschen durch die Sonne erwärmt werden soll.

Stellungnahme der **RATIO Handel GmbH** bzw. **ASDEC GmbH**

- **30 – 40 % Energiekosteneinsparung bei Brauchwasser**
Auch diese Angabe ist absolut richtig , eher noch sehr seriös gering gehalten . Es wurde in **keinem Wort erwähnt das sich dies auch auf Heizungsunterstützung bezieht** , nur für Brauchwasser.
Das für Heizungsunterstützung zwischen 10 – 17% je nach Bautyp/örtlichen Gegebenheiten maximal eingespart werden haben wir in allen Prospekten angegeben .
Auch hier eine klare Falschaussage Ihrerseits mit nachweislich falscher Interpretation !

Kommentar von www.solarkritik.de:

Aufgrund der mehrfach unter "solare Fakten" auf solarkritik.de dokumentierte Heizenergieverteilung im Jahr wird deutlich, dass die Solare Trinkwassererwärmung zum Duschen, Baden, Waschen, die von der RATIO als **"30-40% Energiekosteneinsparung bei Brauchwasser"** bezeichnet wird, nur ca. 10%-20% des gesamten Heizbedarfs eines Jahres in einem Gebäudehaushalt ausmacht. Und von diesen "10%-20%" können gemäß dem Slogan der RATIO "30% bis 40%" gespart werden, was dann effektiv eine Heizenergiekostensparnis von lediglich ca. 5%-8% bedeutet oder eine Heizenergiekostensparnis von ca. 1.500 bis 2.000 kWh. Und diese solaren Erträge in kWh ändern sich zwangsläufig auch nicht durch den Einsatz anderer Bautypen, weil auf alle Bautypen die gleiche, einzige Sonne scheint, und der Heizbedarf für die Trinkwassererwärmung unabhängig von den Bautypen anfällt.

Dem Kunden wird aber durch den Slogan der RATIO suggeriert, er könne mit einem Solarkollektor für einen Preis von 1.649 Euro bereits 30-40% der Heizenergiekosten einsparen. Die von der RATIO erzeugte Suggestion ist nachweislich falsch und irreführend, aber m.E. marktstrategisch von der Solarbranche bewusst gewollt. Politisch möglich und politischgewollt ist diese fehlerhafte Suggestion und Täuschung der Bevölkerung, weil seit 1998 (!) von der NRW-Justiz ein beim Landgericht Bochum ordnungsgemäß beantragtes, aber solarkritisches Effizienzgutachten vorsätzlich unterschlagen (!) wird.

Wenn in der Stellungnahme richtigerweise von ASDEC erwähnt wird, daß **"für Heizungsunterstützung zwischen 10-17% je nach Bautyp/örtlichen Gegebenheiten maximal einspart werden"**, warum wird dann bei der von der RATIO propagierten Brauchwassererwärmung nicht richtigerweise gesagt, dass die Brauchwassererwärmung effektiv 5%-8% Heizenergiekosten einspart ? Warum wird eine 30-40%ige Heizenergiekostensparnis vorgegaukelt, die in Wirklichkeit nicht vorhanden ist ? Warum wird bei der Brauchwassererwärmung die 100%-Basis nicht auch auf den Gesamtheizbedarf bezogen, wo doch bei der Brauchwassererwärmung bzw. Trinkwassererwärmung die gleiche Heizwärme benötigt wird, die ebenfalls Bestandteil des Gesamtheizbedarfs ist, über die alljährlich eine Heizkostenabrechnung erfolgt ? Den Kunden interessiert die Ersparnis bei der Heizkostenabrechnung, die aber mit der Verfälschung der 100%-Basis bei der Brauchwassererwärmung in irreführenderweise verändert wird, ohne dass der Kunde diese Irreführung bemerken soll.

Wie "erfolgreich" die Täuschung der Solarkunden seit Jahren funktioniert, dokumentiert das WDR-Video 009 vom 18.11.2003 auf der Webseite Solarkritik.de in der Rubrik "Solarvideos":

<http://www.solarresearch.org/1656161.htm>

- **Slogan „ Sparen macht Spaß“**

Ebenso eine Falschaussage Ihrerseits . Natürlich kann man mit einer Solaranlage sparen , **welches wir anhand von Wirtschaftlichkeitsanalysen mit der Energieagentur NRW und unserer Berechnungssoftware der Universität Nürnberg beweisen können**

Kommentar von www.solarkritik.de:

Es kann durch das Programm GETSOLAR und auch durch die Berechnungssoftware auf valentin.de nachgewiesen werden, dass sich eine Solaranlage nicht rechnet.

In dem OEKOTEST-Heft 3/2008 heisst es auf Seite 145 wörtlich:

*"Bei heutigen Marktpreisen von 65 Cent pro Liter Öl und 75 Cent für den Kubikmeter Gas sind das etwa 130 bis 190 Euro. Bei einer günstigen Solaranlage für etwa 4.000 Euro inklusive Montage würde es bei heutigen Preisen als mehr als zwei Jahrzehnte (Anm. solarkritik.de: 21 bis 30 Jahre) dauern, bis die Anfangsinvestition wieder erwirtschaftet wird. **Nicht** eingerechnet sind dabei Ausgaben für Betriebsstrom, Wartung und Verschleiss".*

Eine Solaranlage hat aber nur eine wahrscheinliche Lebensdauer von 20-25 Jahren.

Bei steigenden Energiepreisen können lediglich die Wartungskosten der Solaranlage etwas kompensiert werden, aber die Wirtschaftlichkeit der Solaranlage verringert sich aufgrund der geringen Energieeinspareffizienz bei steigenden Energiepreisen nicht wesentlich.

Bitte senden Sie mir die Wirtschaftlichkeitsanalysen der Energieagentur NRW, denn diese kenne ich nicht und ich wusste auch nicht, dass diese überhaupt existieren.

- **Installations -und Materialkosten**

Natürlich beachtet man die Folgekosten , **Sie haben aber auch hier den Gedankenfehler gemacht** , der bei der Amortisation auch eine sehr große Rolle spielt. Endkunden können eine Vielzahl an Installation wie Kollektoren auf dem Dach installieren , Edelstahlwellrohr in den Keller legen etc. **selber machen** .Die Kosten für Restanschluss und Abnahme durch den konzessionierten Handwerksmeisters sind dadurch stark reduziert. Dies senkt die Gesamtkosten und die **Amortisationszeit für Brauchwasseranlagen reduziert sich stark !**

Kommentar von www.solarkritik.de:

Sie hätten besser vorher die Rubrik "Fehlerchecklisten" auf der Webseite www.solarkritik.de lesen sollen, bevor Sie mit diesem Argument aufwarten. Außerdem empfiehlt kein seriöser Solaranlagenhersteller die Selbstmontage von thermischen Solarkollektoren. Wenn ein Händler, trotz gegenteiliger Empfehlung des Herstellers doch die Selbstmontage empfiehlt, sollten sich der Händler vorher besser das BGH-Urteil vom 13.06.2007, AZ VIII ZR 236/06 (Aufklärungspflichten des Verkäufers beim Verkauf einer Solarheizungsanlage zur Selbstmontage an Laien) besorgen. Und was Sie lapidar als "Restanschluss" bezeichnen, ist die sehr ausgefeilte Einstellung der elektronischen Steuerung einer thermischen Solaranlage an die Steuerung der konventionellen Heizungsanlage. Wie die "Fehlerchecklisten" dokumentieren, ist dieser "lapidare Restanschluss" selbst für Heizungsfachleute nicht einfach, Lesen Sie insbesondere bei den "Fehlerchecklisten" den Pressebericht: "*50.000 vergraulte Solarkunden*".

Ich empfehle Ihnen auch das aktuelle WDR-Video vom 21.04.2008 über die Verkalkung der Wärmetauscher bei thermischen Solaranlagen: <http://www.solarresearch.org/1674264.htm>

Aufgrund dieser Tatsachen bitten wie Sie bis fix Mittwoch dem 21.05.08 um eine Gegendarstellung , beziehungsweise Herausnahme des Artikels. Sollte dies nicht geschehen so werden Sie automatische von der Sozietät Naumann & Bode einer Rechtsklage mit Schadensersatzansprüchen erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

M.Böttcher

Geschäftsführer

Kommentar von www.solarkritik.de:

Ich warte dann mal ab, was von Ihnen kommen wird. Auf meiner Webseite www.solarkritik.de bzw. www.solarresearch.org wird nichts entfernt. Ich bin der Ansicht, dass ich keine meiner Behauptungen über das RATIO-Werbeprospekt aufgrund meiner über 10-jährigen fundierten Recherchen richtig stellen muss.

Rainer Hoffmann
www.solarkritik.de, 22.05.2008